

Die Linke, KAL / Die PARTEI Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

11.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Interfraktioneller Antrag - Keine Kürzung bei Kunst am Bau

► Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
►	► 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
► 11 1124-410					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
► THH 8800/ THH 3700					
► Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☐ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
► davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

► Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
► bitte Zuschussempfänger eintragen
► Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung hält an den bisher geltenden Rahmenbedingungen für Kunst am Bau fest (1% der Kosten-
gruppen 300 und 400, gedeckelt auf 200.000 Euro) und stellt die dafür vorgesehenen Mittel für alle Baupro-
jekte unverändert und in vollständiger Höhe zur Verfügung.

Begründung:

Die künstlerische Begleitung von Bauprojekten hat eine lange Tradition in Deutschland, so fand im letzten
Jahr das 70. Jubiläum von Kunst am Bau als Bestandteil der öffentlichen Bauherrenaufgabe statt. Seitdem
wird bei öffentlichen Bauaufgaben ein fester prozentualer Anteil der Bausumme für Kunst eingesetzt.
Nicht nur für die Künstler*innen ist Kunst am Bau eine wichtige Förderung, auch die späteren Nutzer*innen
profitieren von den Kunstwerken als selbstverständlichem Teil in ihrem Alltag.

Aus diesem Grund ist eine Kürzung in diesem Bereich nicht hinnehmbar, würde andernfalls doch ein bedeu-
tender Baustein öffentlicher Kulturförderung beschnitten. Die vorgeschlagene Kürzung wirkt sich direkt auf
das Honorar der ausführenden Künstler*innen aus. Eine faire Bezahlung für die geleistete Arbeit, ist gerade
angesichts des immensen Arbeitsaufwands, der mit einem Kunst am Bau Projekt einhergeht, erforderlich und
noch mehr angesichts der überwiegend prekären Arbeits-Bedingungen in der bildenden Kunst.

Die Kunstkommission hat sich mehrheitlich gegen den Kürzungsvorschlag ausgesprochen, welches die An-
tragssteller*innen hiermit unterstreichen.

Einem Ausspielen von Belangen der Kultur und des Klimaschutzes muss energisch widersprochen werden.

Unterzeichnet von:

Für Fraktion DIE LINKE.:

Lukas Bimmerle

Karin Binder

Mathilde Göttel

Für Fraktion KAL / Die PARTEI:

Lüppo Cramer

Michael Haug

Rebecca Ansin

Max Braun